

# BLICKWECHSEL BLICKWECHSEL

zwischen sichtbaren und unsichtbaren Grenzen

**DAS  
FILMFESTIVAL  
VOM 13. BIS 15.  
NOVEMBER 2009  
IM  
SCHIKANEDER  
KINO!**

EINE INITIATIVE VON NR. Abg. ALEV KORUN, GRÜNE BILDUNGSWERKSTATT MINDERHEITEN  
UND KULTURHAFFEN WIEN

## PROGRAMMHEFT

[WWW.BLICKWECHSELFILM.AT](http://WWW.BLICKWECHSELFILM.AT)

[WWW.SCHIKANEDER.AT](http://WWW.SCHIKANEDER.AT)

# BLICKWECHSEL BLICKWECHSEL

Vom 13. bis 15. November 2009 im Schikaneder Kino!

**Freitag, 13. November 2009 um 19:00 Uhr**

**Eröffnung durch NR. Abg. Alev Korun**

**Eröffnungsfilme:**

**Vitrin (Vorfilm) und**

**Memleketim - Menschen meiner Heimat**

**Mehr Kultur, weniger Krise!**

Ticketpreis: 3 €

Online-Kartenreservierungen unter [www.schikaneder.at](http://www.schikaneder.at).

Telefonische Kartenreservierung unter 01/ 58 55 88.

Bitte beachten Sie, dass Reservierungen nur werktags (Montag bis Freitag) von 10:00 bis 16:00 entgegengenommen werden können.

Schikanederkino:

Margaretenstraße 24, A-1040 Wien

01/ 58 55 88

Übrigens: Mit dem Ticket des Films Kebab Connection gibt es einen Döner Kebab gratis im Kebabhaus (4., Operngasse 26)!

Impressum:

Herausgeber: Verein Kulturhafen Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Mustafa Daras

Einsiedlerplatz 5, 1050 Wien

Tel & Fax: 0043 1 941 48 36

Abbildungen: © 2009 bei BLICK.WECHSEL

KünstlerInnen bzw. ihren Filmgesellschaften

Grafische Gestaltung: Michael Michlmayr



Sehr geehrte Filmfreundinnen und Filmfreunde!

Zwischen 13. und 15. November 2009 werden beim FILMFESTIVAL BLICK.WECHSEL im Schikaneder Kino 13 Filme gezeigt, die eines gemeinsam haben: Sie geben uns die Möglichkeit, den Blickwinkel zu wechseln und das Leben aus der Warte von Menschen zu sehen, die alle in irgendeiner Weise von Migration geprägt sind; mal sind es ungläubige Kinder gläubiger Eltern, die eine innere Reise antreten, mal sind es jugendliche Flüchtlinge, mal eine Alevitin in der Schweiz oder eine Boxerin aus der sogenannten „zweiten Generation“.

Das Team von BLICK.WECHSEL wünscht Ihnen vergnügliche, spannende und anregende Filmtage!

# BLICKMECHSEL BLICKWECHSEL

## Warum BLICK.WECHSEL?

weil die sichtbaren und unsichtbaren Grenzen oft unseren Blick verstellen,

weil simple Muster von „Gut“ und „Böse“ und verzerrte Vorstellungen von Opfern und TäterInnen die Diskussion über Migration und Integration dominieren,

weil meistens über MigrantInnen gesprochen wird, sie aber selten selbst zu Wort kommen,

weil es nicht nur um Probleme, sondern mindestens genauso um Potenziale geht,

weil es nie schadet, sich den Blickwinkel anderer auch mal anzuschauen ...

Genau deshalb hatte ich die Idee, ein Filmfestival mit Filmen rund um die Themen globale Migration, Identität, Integration, Selbst- und Fremdwahrnehmung zu veranstalten. Mit Filmen von MigrantInnen, die keinesfalls nicht nur für MigrantInnen gemacht sind. Filme, die schwer einzuordnen sind in das einfach gestrickte Muster von „Gut“ und „Böse“, nach dem die politische Diskussion um Migration und Integration geführt wird. Filme, die von Einzelschicksalen erzählen, aber genauso Strukturen aufzeigen. Filme, die unseren Blick erweitern sollen.

*Gurbet* (Fremde) von Kenan Kılıç und *Zwischen den Welten* von Yusuf Yeşilöz sensibilisieren unseren Blick für Unterschiede innerhalb der MigrantInnencommunities und verdeutlichen

einmal mehr, dass es „den Migranten und die Migrantin“ nicht gibt. Ebenso unterschiedlich sind die Lebenswege der zielstrebig-jungen Frauen in Aysun Bademsoys Filmen *Ich geh jetzt rein* und *Ein Mädchen im Ring*.

Die genannten FilmemacherInnen sind für Publikumsgespräche nach den Vorführungen anwesend.

Skuril und unbequem zugleich sind die Zugänge zum ehemaligen Jugoslawien in Goran Rebičs *Jugofilm* und in Pjer Žalicas *Gori Vatra*. Goran Rebič wird für ein Publikumsgespräch anwesend sein.

*Die große Reise* von Ismaël Ferroukhi und Yasmin von Kenny Glenaan spannen weite Bögen zwischen Okzident und Orient auf – wo auch immer sich diese Orte befinden mögen, ob auf der Landkarte oder in den Köpfen.

Ein großes Dankeschön an die Grüne Bildungswerkstatt Minderheiten, die die Idee zum BLICK.WECHSEL genauso faszinierend fand wie ich und sie finanziell und ideell unterstützt. Mein Dank gilt auch Kulturhafen Wien, der mit seinem Know-How und viel Begeisterung die Organisation des Festivals übernommen hat.

Ich wünsche Ihnen spannende, anregende, vielleicht manchmal verstörende, manchmal spaßige Kinomomente und stunden mit BLICK.WECHSEL. Auf viele weitere Blickwechsel!



Alev Korun  
Abgeordnete zum Nationalrat  
Migrations- und  
Menschenrechtssprecherin der Grünen

**Freitag 13. November**

**Schulkino**

10.00 **Little Alien** 94 Min.

11:45 Diskussion

12:30 **Ein Mädchen im Ring** 32 Min.

13:00 Diskussion

AGENDA

## Freitag, 13. November

- 19:00 Eröffnung durch NR. Abg. Alev Korun  
19:30 Eröffnungsfilme  
**Vitrin (Vorfilm)** 6:05 Min.  
**Memleketim - Menschen meiner Heimat** 27 Min.  
20:15 Diskussion mit dem Regisseur Ünal Uzunkaya  
21:00 Eröffnungskonzert mit Buffet  
22:00 Dj Line Open End

## Samstag, 14. November

- 14.00 **Yasmin** 87 Min. OmU  
16.00 **Ein Augenblick Freiheit** 110 Min. OmU  
18.00 **Zwischen den Welten** 52 Min. OmU  
19.00 Diskussion mit dem Regisseur Yusuf Yeşilöz  
19:30 **Ein Mädchen im Ring** 32 Min. und  
**Ich gehe jetzt rein** 73 Min.  
21:20 Diskussion mit der Regisseurin Aysun Bademsoy  
22:00 Dj Line Open End

## Sonntag, 15. November

- 12:00 **Die grosse Reise** 108 Min. OmU  
14:00 **Jugo Film** 88 Min. OmU  
15:30 **Gori Vatra** 105 Min. OmU  
17:30 **Gurbet** 93 Min. OmU  
19:00 Diskussion mit dem Regisseur Kenan Kılıç  
19:30 **Little Alien** 94 Min. OmU  
21:00 Diskussion mit der Regisseurin Nina Kusturica und  
den Mitwirkenden Asha Abdirahma u. Nura Bisha  
21:30 **Kebab Connection** 94 Min.  
21:30 Party  
Dj Line  
Abschlussparty



**Sonntag, 15. November 2009, 12:00 Uhr**

## **Die große Reise**

Spielfilm, Marokko/Frankreich 2004  
108 Min., OmU

Buch und Regie: Ismaël Ferroukhi

DarstellerInnen: Nicolas Cazalé, Mohamed Majd, Ghina Ognianova, Jacky Nercessian, Kamel Belghasi

**D**ie Pilgerfahrt nach Mekka ist eine der Pflichten, die ein gläubiger Moslem zu erfüllen hat. Die Art, wie diese Reise gemacht wird, sagt etwas über die Tiefe des Glaubens aus. Réda soll zu diesem Zwecke seinen Vater mit dem Auto von Frankreich nach Mekka fahren. Die zwei Hauptfiguren haben von Anfang an keine gute Gesprächsbasis.

Der Sohn muss die Reise aus Respekt vor seinem Vater antreten und kann nicht widersprechen. Der Vater wiederum hat wenig Verständnis für den Lebensstil seines Sohnes, der in Frankreich aufgewachsen ist.

Die große Reise, im arabischen Original eigentlich „Die größte Reise“, lässt das Publikum an der schrittweisen Überwindung innerer und äußerer Grenzen teilhaben und führt es sensibel an die Tiefe des menschlichen Daseins heran. Am Ende der Reise hat sich aus demselben Respekt, den Réda seinem Vater entgegen brachte, nun Liebe entwickelt.



**Samstag, 14. November 2009, 16:00 Uhr**

## **Ein Augenblick Freiheit**

Spielfilm, Österreich/Frankreich/Türkei 2008  
110 Min., OmU

Buch und Regie: Arash T. Riahi

DarstellerInnen: Navid Akhavan, Pourya Mahyari, Elika Bozorgi, Sina Saba, Payam Madjlessi, Behi Djanati Atai, Kian Khalili, u. a.

**D**ieser Film erzählt von der Odyssee dreier iranisch/kurdischer Flüchtlingsgruppen: einem Ehepaar, zwei jungen Männern mit zwei Kindern und einem ungleichen, befreundeten Männerpaar.

Sie alle flüchten aus dem Iran und dem Irak und landen in der türkischen Hauptstadt, wo sie, die Freiheit vor Augen, in einem wenig vertrauenswürdigen Hotel tagtäglich auf den positiven Bescheid ihrer Asylanträge warten. Hoffnung und zugleich Ungewissheit charakterisieren diese erzwungene Pause auf dem Weg in ihre Unabhängigkeit.



Freitag, 13. November 2009, 12:30 Uhr / Schulkino  
Samstag, 14. November 2009, 19:30 Uhr

## Ein Mädchen im Ring

Dokumentarfilm, Deutschland 1996  
28 Min.

Buch und Regie: Aysun Bademsoy

**F**ikriyes Eltern wünschen sich für ihre Tochter, dass sie innerhalb der nächsten fünf Jahre heiratet, damit sie in Ruhe in die Türkei zurückkehren können. Fikriye aber will studieren und sich im Ring beweisen. Sie genießt im Boxverein den hart verdienten Respekt der anderen Boxer und die Unterstützung ihres türkischen Trainers.

Dennoch stellt sich auch für sie die Frage, wie weit sie gehen will und was sie bereit ist, für ihr selbstbestimmtes Leben aufzugeben.



Sonntag, 15. November 2009, 15:30 Uhr

## Gori Vatra – Feuer

Komödie, Bosnien und Herzegovina/Österreich/Türkei/  
Frankreich 2003

105 Min., OmU

Buch und Regie: Pjer Žalica

DarstellerInnen: Enis Beslagic, Bogdan Diklic, Sas  
Petrovic, Jasna Zalica, Hubert Kramar

**E**ine kleine bosnische Stadt, Tesanj, wird drei Jahre nach dem Dayton-Vertrag (1998) durch den angekündigten Besuch des US-amerikanischen Präsidenten Bill Clinton in Aufruhr versetzt.

Die Einwohner erhoffen sich durch seinen Besuch eine bessere Lebensqualität und mehr Wohlstand im vom Krieg zerbombten Städtchen. Deshalb setzen sie alles daran, sich und Tešanj von der besten Seite zu zeigen, indem sie die Schattenseiten der Stadt zu überdecken versuchen.

Die jahrelange Korruption, Kriminalität und ethnischen Konflikte müssen innerhalb von einer Woche überwunden werden.



**Sonntag, 15. November 2009, 17:30 Uhr**

## **Gurbet**

Dokumentarfilm, Österreich 2007  
97 Min., OmU

Buch und Regie: Kenan Kılıç

**K**enan Kılıç lässt neun ArbeitnehmerInnen aus der Türkei zu Wort kommen, die als erste Generation von ArbeitsmigrantInnen ab 1964 nach Österreich gekommen sind.

Sie erzählen von ihren Hoffnungen und Ängsten. In der Türkei sind sie fremde, aber ist Österreich wirklich zur Heimat geworden? Kenan Kılıç sammelt ihre Erinnerungserzählungen von der Zeit in der Türkei vor dem Arbeitsleben und dann als „GastarbeiterInnen“ in Österreich bis zur Gegenwart in einer exemplarischen oral (visual) history Filmchronik.



**Samstag, 14. November 2009, 20:05 Uhr**

## **Ich gehe jetzt rein**

Dokumentarfilm, Deutschland 2008  
73 Min.

Buch und Regie: Aysun Bademsoy

**W**as wurde aus Agrispor und ihren Spielerinnen? Aysun Bademsoy trifft 13 Jahre nach „Mädchen am Ball“ die Protagonistinnen und lässt sie zurückschauen. Viel hat sich in ihnen aber auch um sie herum verändert.

Sie sind jetzt junge Frauen in den Dreißigern und mitten im Leben in ökonomischen und persönlichen Abhängigkeiten gedrängt, aus denen sie doch fliehen wollten. Sie erzählen von ihren Enttäuschungen und Hoffnungen. Aber aufgegeben hat keine von ihnen. Sie versuchen trotz allem die Fäden ihres Lebens in der Hand zu behalten. Auch Fußball spielen einige wieder. Sie wollen erneut angreifen.



**Sonntag, 15. November 2009, 14:00 Uhr**

## **Jugofilm**

Spielfilm, Österreich 1997, 88 Min., OmU

Buch und Regie: Goran Rebič

DarstellerInnen: Merab Ninidze, Eva Mattes, Ljubisa Samardzic, Tamara Simunovic, Ratka Krstulovic-Kusturica, Wolf Bachofner, Aleksandar Jovanovic, Loretta Pflaum, Salko Saric, Roswitha Soukop, Michi Jovanovic

„Einen Serben kann man nicht umbringen“, behauptet Vater Bora selbstsicher, als er erfährt, dass sein Sohn Sasa, der die Großmutter nach Wien holen sollte, zwangsrekrutiert wurde.

Nach Monaten kommt Sascha wieder zurück und schweigt, aber in seinem Kopf hämmern fragen von unschuldigen Toten, die nicht nach Rache, sondern nach Recht rufen.

Ganz langsam offenbart sich der medial-politische Nationalitätenwahn auch im Mikrokosmos einer Serbisch-Wienerischen Gastarbeiterfamilie als Viruskrankheit mit selbstzerstörerischem Potenzial.



Sonntag, 15. November 2009, 21:30 Uhr

## Kebab Connection

Komödie, Deutschland, 2005, 95 Min.

Buch: Fatih Akin, Ralph Schwingel

Regie: Anno Saul

DarstellerInnen: Dennis Moschitto, Nora Tschirner,  
Güven Kiraç, u. a.

**D**er Bruce-Lee-begeisterte Ibrahim, kurz Ibo, aus dem Hamburger Schanzenviertel hat sich zum Ziel genommen, den ersten „deutschen“ Kung-Fu-Kinofilm zu machen und damit in die Filmgeschichte einzugehen.

Den Anfang macht er mit einem einschlagenden Werbespot für den Dönerladen seines Onkels.

Als Ibos Freundin Tizti schwanger wird, beginnen die Troubles. Sein Vater verstößt ihn, weil er keine Enkelkinder will, die „Papi“ zu seinem Sohn sagen.

Tiztis Mutter hat auch Bedenken. Welcher Türke schiebt schon einen Kinderwagen?

Doch wo die Liebe ist, ist auch ein Weg und so finden am Ende alle zusammen: im Kebabladen, wo sonst?

### Übrigens:

**Auch wir lassen unsere Connections spielen.**

**Mit dem Ticket des Films Kebab Connection gibt es einen Döner Kebab gratis im Kebabhaus!**

(Wien 4, Operngasse 26)



**Freitag, 13. November 2009, 10:00 Uhr / Schulkino**  
**Sonntag, 15. November 2009, 19:30 Uhr**

## **Little Alien**

Dokumentarfilm, Österreich 2009, 94 Min., OmU

Buch und Regie: Nina Kusturica

**S**ie leben. Weil sie geflüchtet sind. Die Teenager Juma und Hishame versuchen unter lebensgefährlichen Umständen, versteckt im Fahrgestell eines LKWs nach Europa zu flüchten, wo sie zu den Gejagten der Grenzbehörden werden. Ahmed, Nura, Achmad und Asha haben es gerade über die Grenzzäune geschafft.

In Österreich angekommen, versuchen sie ihr Leben neu zu gestalten und kämpfen für ihr Recht auf eine mehr oder weniger unbeschwerte Jugend.

Jawid und Alem leben schon seit eineinhalb Jahren in Wien, in der Hoffnung auf Gewährung von Asyl.

Die traumatische Erfahrung des Verlusts, die Sehnsucht nach ihren Familien, der Blick in eine vollkommen ungewisse Zukunft, die Bedeutung von Paragraphen und Behördenodysseen, die sie zu bewältigen haben, bestimmen den Prozess des Neuanfangs.

Obwohl ihr Leben maßgeblich von oft unmenschlichen Gesetzen bestimmt wird, nehmen sie es mit viel Humor und haben ihre eigenen Mechanismen entwickelt, die ihnen helfen, diese Last zu bewältigen.

Sie leben ihre Jugend mit vollen Atemzügen, sind laute, freche, verliebte und heranwachsende Menschen, die gerade für ein selbstbestimmtes Leben kämpfen.



**Eröffnungsfilm**

**Freitag, 13. November 2009, 19:30 Uhr**

## **Memleketim - Menschen meiner Heimat**

Dokumentarfilm, Österreich 2007  
27 Min.

Buch und Regie: Ünal Uzunkaya

**M**onika, Hilmi, Murat sind eine Gruppe von MigrantInnen der zweiten Generation, sie fühlen sich wenig wahrgenommen und vor allem nicht akzeptiert.

Sie sind die Rolle, die ihnen die Gesellschaft aufoktroziert, leid. Auf der Suche nach eigenem Selbstbewusstsein, nach einem gewissen „Kanack-Lifestyle“, bemerken die Jugendlichen, dass sie schnell ihre Opferrolle in die der Täterrolle getauscht haben und genauso ausgrenzen, wie sie ausgegrenzt wurden. Der Betroffene ist Malik, ein Student aus Tanzania.

Drei Jahre vergehen und die Gruppe teilt sich. Jeder geht seinen eigenen Weg. Obwohl alle glauben, sich entwickelt zu haben und so gar nicht mehr das zu sein, was sie einmal waren, zeigt der Film ganz deutlich, wie schwer es ist, antrainierte Rassismen abzulegen.

Der Film beschäftigt sich mit einer objektiven und sehr ehrlichen Darstellung von realen Ängsten und Folgen einer Sozialisierung, die auf Ablehnung basiert.



## Eröffnungsvorfilm

Freitag, 13. November 2009, 19:30 Uhr

# Vitrin

Kurzfilm, Österreich 2008  
6'30".

Buch und Regie: Ünal Uzunkaya

DarstellerInnen: Iduna Sickinger, Paul Sigmund, Dicle Akay, Delil Xidir

**V**itrin ist die Momentaufnahme einer Gefühlswelt. Dieses filmische Gedicht zeichnen seine symbolischen aber vor allem poetischen Bilder aus, welche die emotionale Welt einer Frau beschreiben.

Leila ist eine Fremde in der Fremde. Geboren in einer Welt, deren Blicke auf sie und deren Erwartungen in sie, sie immer mehr erdrücken. Sie führt ein fremdbestimmtes Leben wie in einem Schaufenster.

Es ist ein Leben in Einsamkeit und dem geradezu pathologischen Sich-Festhalten an Relikten einer Kultur, die ihr schon längst fremd ist.

Auch wenn sie ihr entfliehen will, schleppt sie ihr sorgfältig indoktriniertes Gewissen immer noch mit sich.



**Samstag, 14. November 2009, 14:00 Uhr**

## **Yasmin**

Spielfilm, Großbritannien/Deutschland 2004  
87 Min., OmU

Buch: Simon Beaufoy  
Regie: Kenny Glenaan

DarstellerInnen: Archie Panjabi, Renu Setna, Steve Jackson, Syed Ahmed

**Y**asmin, eine pakistanische Immigrantin der zweiten Generation, lebt in der Spannung zwischen ihrer Lebenslust und den Forderungen ihrer Familie, der die Mutter fehlt.


Sie arbeitet als Sozialarbeiterin mit behinderten Kindern in Nordengland und wird von ihren Kollegen sehr geschätzt. Yasmins Vater ist frommer Muslim und Wächter der ansässigen Moschee, während ihr Bruder sich lieber als Kleindealer betätigt.

Die Anti-Terrormaßnahmen der Polizei nach dem Anschlag vom 11. September 2001 radikalisiert die jungen Muslime.

Die Ereignisse verändern auch die Haltung von Yasmins Freunden und ArbeitskollegInnen, die sich von ihr distanzieren. Der Blick von außen macht Yasmin zur Muslima.

Der Konfrontation zwischen westlich-säkularer Kultur und radikalen islamischen Ideen stellt der Film die Suche nach Alternativen und persönlicher Identität entgegen.





**Samstag, 14. November 2009, 18:00 Uhr**

## **Zwischen den Welten**

Dokumentarfilm, Schweiz 2006  
54 Min., OmU

Buch und Regie: Yusuf Yeşilöz

**A**ls die Alevitin und Kurdin Güli Dogan mit neun Jahren in die Schweiz kommt, ist alles neu für sie. Heute arbeitet sie im Einwohneramt von Winterthur. Mit ihrem Mann wurde sie zwangsverheiratet, ließ sich jedoch bald scheiden. Später verliebte sie sich in den gleichen Mann und heiratete ihn wieder, aber aus eigener Überzeugung.

Das bewegende Schicksal Güli Dogans offenbart das Leben von MigrantInnen, die sich »Zwischen den Welten« fühlen, zwischen Heimweh und Integration.“

A low-angle, close-up photograph of a man's face, tilted upwards. He has his mouth wide open in a shout or yell, and his eyes are looking towards the top right. The background is extremely bright and overexposed, with some faint, vertical lines suggesting a natural setting like trees or a field. The overall mood is one of intense emotion or passion.

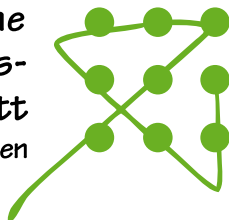
# Notizen



# BLICK MECHSEL BLICK WECHSEL



die grüne  
bildungs-  
werkstatt  
minderheiten



KULTURHAFFENWIEN



KEBAB-HAUS  
für Probekunden und alle

schikaneder